Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Post.at
Ausgabe 2 - 2021 | www.umweltverbände.at/melk | www.gvumelk.at

Umwelt!

Das Info-Magazin des Gemeindeverbandes für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk

Auf dem Weg zur Modellregion

> Mehr dazu auf den Seiten 2 und 7

Sperrmüll-Hausabholung

> Mehr dazu auf Seite 8

Baubeginn für Lagerhalle

> Mehr dazu auf Seite 5

Weg zur Modellregion
für Bioökonomie & Kreislaufwirtschaft

BGM DI Martin Leonhardsberger
Verbandsobmann

Foto: Stadtgemeinde Mank

58 Gemeinden und 119.000 Einwohner vereinen die Bezirke Melk und Scheibbs. Als Modellregion für Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft will man bis September 2021 mit bestehenden Netzwerken aus Wirtschaft, Ausbildungseinrichtungen und den ansässigen Forschungseinrichtungen mindestens 10 Maßnahmenvorschläge dafür konkretisieren.
Die erste Stufe des Ausschreibungsverfahrens wurde bereits erfolgreich gemeistert. In der Einreichung steht dabei ein ganzheitlicher Ansatz im Vordergrund. Dies betrifft sowohl einen breiten Maßnahmenmix, als auch die Einbindung sämtlicher Stakeholder, bestehende Netzwerke und eine hohe Beteiligung der Bevölkerung selbst.

Sowohl digitale und physische Kommunikationsplattformen bis hin zu einer Innovationswerkstatt für die Entwicklung innovativer Umsetzungs-Konzepte sollen eingereicht werden. Neben Kommunikation möchte man aber auch Leuchtturmprojekte zum Angreifen entwickeln. Die Errichtung einer Demonstrationsanlage, die aus landwirtschaftlichen und kommunalen Reststoffen Biogas erzeugt, ist ein Beispiel der Maßnahmenvorschläge. Das so in der Region erzeugte Biogas, könnte unter anderem als LKW-Treibstoff im Bereich der Abfallsammlung eingesetzt werden und herzeigbar Kreisläufe schließen. Ebenfalls möchte man sich der Schadstoffminimierung, wie Mikroplastik und der Rückgewinnung von Rohstoffen aus Klärschlamm, wie Phosphor widmen. Ergänzt wird die Vision mit einem Konzept für einen „Klima-Positiven-Bauernhof" als Role-Model für die Land- und Forstwirtschaft.

Die Erreichung der zweiten Antragsstufe ist bereits als Erfolg für die Region zu werten. Jetzt gilt es, die Maßnahmenvorschläge mit den jeweiligen Betroffenen in der Region zu konkretisieren. Wir freuen uns jedenfalls auf diesen Prozess, der hier gestartet wurde.

DI Martin Leonhardsberger
Obmann GVU Melk, Bürgermeister Stadtgemeinde Mank

Müllionenquiz
Gewinnspiel

1) Wie heißt die Onlineplattform für PädagogInnen?

2) Mit welcher Organisation errichtet der GVU Melk gemeinsam die Lagerhalle in Mank?

3) Mit welchem Bezirk kooperiert der GVU Melk in der Bewerbung zur Modellregion?

4) Was gehört in die Gelbe Tonne?

Schicken Sie die Lösungen an gewinnspiel@gvumelk.at oder per Post an den GVU Melk, Wieselburger Str. 2, 3240 Mank und gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von € 50!

Impressum

Gemeindeverband für Umweltschutz
und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk
Wieselburger Straße 2, 3240 Mank
Tel: 02755/2652 Fax: 02755/2086
gemeindeverband@gvumelk.at
www.gvumelk.at www.abfallverband.at/melk

Für den Inhalt verantwortlich:
Obmann DI Martin Leonhardsberger
Redaktion, Konzept und Layout: Johannes Kadla
Fotorechte: (sofern nicht anders genannt) GVU Melk
Druck: Ing. H. Gradwohl G.m.b.H,
3390 Melk, Spielberger Str. 28
Eventuelle geschlechtsspezifische Ausdrücke in diesem Magazin, umfassen Frauen und Männer gleichermaßen.

Im Dienst der Umwelt
Kerschner
Umweltservice und Logistik GmbH
Manker Straße 56 | 3380 Pöchlarn
02757 54000 | www.kerschner.at
Ihr Entsorgungs-profi mit dem grünen

SPARKASSE
Niederösterreich Mitte West

Aus ASZ werden WSZ
Service-Steigerung mit neuem Namen

Dir. Alois Hubmann
Geschäftsführer

Das neu errichtete WSZ in Pöchlarn wird mit einem modernen Zutrittssystem ausgestattet.

Bereits 2007 wurden die ersten Altstoffsammelzentren (ASZ) im Bezirk gebaut. Die Entwicklung der letzten Jahre hat uns dazu veranlasst, den nächsten Schritt zu gehen und die Sammelzentren auf einen neuen Standard anzuheben.

Mit dem Niederösterreichischen Abfallwirtschaftsplan 2016-2020 wurde beschlossen, die Weiterentwicklung von Altstoffsammelzentren (ASZ) zu regionalen Wertstoffzentren (WSZ) und damit den Wandel hin zu einer nachhaltigen Ressourcenwirtschaft in NÖ voranzutreiben. Ebenso sollen unter dem Ziel „kommunale Abfallwirtschaft optimieren" Maßnahmen zur Unterstützung der interkommunalen Zusammenarbeit gesetzt werden.
Derzeit gibt es in Niederösterreich rund 430 Altstoffsammelzentren, wobei davon etwa 140 über 20 Jahre alt sind. Die 10 Sammelzentren im Bezirk wurden damals nach den modernsten Kriterien errichtet, kommen aber mittlerweile durch die gestiegene Annahme der Abgabemöglichkeit in der Bevölkerung an ihre Kapazitätsgrenzen.

Mit den Wertstoffzentren sollen daher Sammeleinrichtungen geschaffen werden, welche hohe Qualitätskriterien - insbesondere hinsichtlich Lagequalität und Öffnungszeiten - erfüllen, damit der bisher hohe Level an Bürgerservice gehalten bzw. weiter gesteigert werden kann.
Beim neu errichteten Standort in Pöchlarn wurde besonders auf die zentrale Lage geachtet. Nahe der Donaubrücke bietet es für alle Bezirksbürger mit einer max. Luftstrecke von 30 km bis zu den Bezirksgrenzen. Mit der örtlichen Nähe zur regionalen Übernahmestelle in Wörth und dem Partnerbetrieb Caritas Recycling ergeben sich wertvolle Synergien, die der Umwelt zugute kommen.

Derzeit laufen die Vorbereitungen und Erhebungen für eine Ausweitung der Öffnungszeiten. In Zukunft soll es möglich sein, dringende Entsorgungen auch personallos außerhalb der Öffnungszeiten zu erledigen.

MITTERBAUER
Ihre Wege. Unsere Leidenschaft.
Ihr Buspartner in der Region
office@mitterbauer.co.at | 07412 / 523 62 - 0
Busterminalstraße 1 | 3370 Ybbs an der Donau
www.mitterbauer.co.at

Raiffeisenbank
Mittleres Mostviertel
www.rbmm.at

Die Mülltonne...
Wissenswertes zu den Behältern

Jeder Haushalt in NÖ hat zumindest eine Restmülltonne. Gelbe Tonne, Altpapiertonne und Biotonne runden das Angebot ab.

Im Bezirk Melk werden 2 Behältergrößen angeboten: die für Privathaushalte üblichen 240-Liter-Behälter und für Gewerbe und Wohnbauten Behälter mit 1100 l Fassungsvolumen. Die Bereitstellung zur Entleerung muss unbedingt per Müllfahrzeug erreichbar auf öffentlichem Gut an der Grundgrenze erfolgen. Es ist wichtig, dass die Tonnen - am besten mit dem Griff Richtung Straße - gut sichtbar bereit gestellt sind. Viele Beifahrer kennen ihre Route zwar und entnehmen meistens auch nicht ganz richtig bereitgestellte Behälter, aber es gibt immer wieder Ersatzpersonal, das diese Gewohnheiten nicht kennt und die Tonnen unentleert zurück lässt. Das ist für beide Seiten ärgerlich und nicht immer ist dann eine Entleerung zu einem Zwischentermin möglich.
Wollen Sie mehr Müll entsorgen, als in Ihre Tonne passt, können Sie für Restmüll, Bioabfall und Verpackungskunststoffe (Gelbe Tonne) Sammelsäcke bei den Werstoffzentren (WSZ) und auf manchen Gemeindeämtern abholen. Bitte überladen Sie die Mülltonnen nicht. Für die Entleerung muss der Deckel geschlossen sein, da überstehendes Material zu Schäden an der Schüttung der Müllfahrzeuge führen kann!

Jedem Haus seine Mülltonnen
Alle Behälter sind Eigentum des GVU Melk und werden allen Haushalten für die Entsorgung kostenlos zur Verfügung gestellt. Jede Tonne ist dabei genau, durch die am Deckel eingeprägte Nummer, einer Liegenschaft zugeordnet. Der jeweilige Liegenschaftseigentümer ist für die ordnungsgemäße Mülltrennung und Pflege des Behälters verantwortlich. Sollte ein Behälter beschädigt sein, können Sie bei uns einen Tausch beantragen. Sofern keine Brandspuren oder mutwillige Beschädigungen ersichtlich sind, wird die Tonne kostenlos getauscht.

Einfach weg?!
Onlinetool für PädagogInnen

Die NÖ Umweltverbände bieten die Online-Plattform „Einfach Weg?!" für PädagogInnen an. Damit ist auch in herausfordernden Zeiten ein digitales Angebot für den Schulbetrieb im Bereich Umweltbildung verfügbar.

Heuer können weder die Schulstunden mit den Abfallberatern noch die landesweiten Schulprogramme „APPetit" und das Umwelttheater angeboten werden. Der Fokus liegt weiterhin auf Kontaktvermeidung bzw. den regulären Schulstunden. Da Umweltbewusstsein allerdings essentiell wichtig ist, möchten wir den Pädagoginnen und Pädagogen ein umfangreiches Online-Tool anbieten, das auch im Homeschooling-Bereich eingesetzt werden kann.

Spielerische Umweltbildung
Das interaktive Online-Tool das von NÖ AbfallberaterInnen entwickelt wurde, bietet Lehr- und Lernmaterialien zu den Themen Abfallvermeidung, Mülltrennung, Recycling, Littering, Entsorgung und Abfallsammlung. Es enthält ebenso eine Vielzahl an Anregungen in Form von Arbeitsblättern, Rätseln, Kurzfilmen, Spielanleitungen, etc.. Es unterstützt die NÖ PädagogInnen im Schulalltag.

Nähere Informationen finden Sie auf www.abfall-einfachweg.at

TOP
UMWELTSERVICE GMBH
Wörth 7, A - 3380 Pöchlarn
☎ 02757 / 2540
Fax: DW 15 oder 34
office@top-umweltservice.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7:00 - 16:00

Neue Lagerhalle
gemeinsam mit der FF Mank

Am 12. April 2021 hat der Spatenstich für den Neubau der Lagerhalle des GVU und der FF neben dem Bürogebäude in Mank stattgefunden.

Derzeit wird eine neue 650 Quadratmeter große Lagerhalle in der Florianigasse neben dem FF-Haus errichtet. Der GVU Melk hat derzeit seine Lagerkapazitäten auf mehrere Standorte verteilt, was zu Problemen mit Lieferanten führt. Geschirrmobil, Mülltonnen für die Haushalte und vieles mehr wird in der Halle untergebracht sein.

Viele positive Effekte

„Mit der neuen Halle direkt neben dem Büro ist eine kundenfreundliche Abwicklung gewährleistet." freut sich GVU-Obmann Martin Leonhardsberger. Rund 900.000 Euro betragen die Errichtungskosten. Die Stadtgemeinde stellt das 2.000 Quadratmeter große Grundstück über ein Baurecht zur Verfügung, im Gegenzug erhält auch die FF eine 250 Quadratmeter große Lagerhalle. Die FF Mank bringt dafür die Tore ihrer Halle und mehrere hundert Stunden Arbeitsleistung ein.

Nachdem der Platz vor der FF durch die Bushaltestelle knapp geworden ist, bekommen die Florianis so wieder ausreichend Flächen. Aus dem Vereinsdepot werden GVU Lagerfläche und Sandsack-Füllanlage in das neue Objekt übersiedelt, dadurch erhalten die Manker Vereine mehr Platz. Die Stadtgemeinde errichtet rund

V.l Gerhard Luger, GF Alois Hubmann, Kurt Weichslbaum, BGM DI Martin Leonhardsberger, Thomas Korn, DI Reinhard Leonhartsberger, Franz Dvorak, Max Klancnik (Bagger) und DI Josef Kozisnik

20 Stellplätze für Dauerparker entlang der Florianigasse mit Fußweganbindung zur Bushaltestelle und wandelt den ehemaligen Bauernkammer-Parkplatz in eine Kurzparkzone um.

Umweltschutz wird groß geschrieben

Mit der neuen Halle leistet der GVU auch einen Beitrag zum Umweltschutz. Die neue Halle wird in Holzbauweise errichtet, das Dach wird mit einer 110kWp Photovoltaikanlage ausgestattet. Die Baumeisterarbeiten werden von der Firma ZÖFA aus Mank durchgeführt, die Zimmererarbeiten von der Firma Weichslbaum. Die neuen Bausachverständigen des GVU Melk, Josef Kozisnik und Reinhard Leonhardsberger sorgen für die Bauüberwachung.

Mulden- & Container Aktion
Bei Aufstellung bis 1. Juni 2021

Wir bieten heuer wieder Mulden und Container bei Aufstellung bis 1. Juni 2021 zu Spitzenpreisen an!

Auch in Krisenzeiten sorgen wir für eine gesicherte Entsorgung Ihrer Abfälle! Von A wie Asbest bis Z wie Zement (Bauschutt rein) können Sie bei uns alles kostengünstig entsorgen.

Die Preise sind Pauschalangebote inklusive Aufstellung, Miete (bis zu 14 Tagen), Wiegegebühren, Abholung und fachgerechter Entsorgung des Abfalls. Die Preise sind exklusive 10 % USt.

Unser Angebot umfasst Mulden von 10 m³ bis hin zu Containern mit 35 m³ Fassungsvolumen. Der Auftrag kann schnell und bequem mit Wunschdatum (ca. 2 Werkstage Lieferzeit) online bestellt werden! Unter www.gvumelk.at/aktion oder telefonisch unter 02755/2652 (DW 1) Namen und Adresse, sowie die passende Mulde/Container bekannt geben und wir liefern!

Bitte beachten Sie, dass Rechnungen ausschließlich an den Liegenschaftseigentümer ausgestellt werden können. Alternativ muss die Bestellung vor der Aufstellung bar bezahlt werden.

Gelbe Tonne = Plastik?
Nicht alles aus Plastik gehört hinein!

Umgangssprachlich wird die „Gelbe Tonne" gerne als Plastiktonne bezeichnet. Das ist allerdings nur bedingt richtig und führt mitunter zu Problemen.

Genauer gesagt wird die Gelbe Tonne im Bezirk Melk für die Sammlung von Kunststoff-Verpackungen zur Verfügung gestellt. Von Verbundkartons (z.B. Tetrapack) über Joghurtbecher, Verpackungsfolien, Eierkartons aus Plastik können Privathaushalte alle Verpackungsmaterialien kostenlos entsorgen!

Die Verwertung von Verpackungen wird im EU-Raum bereits geregelt, bevor sie in den Handel bzw. zum Konsumenten kommen. Über Verwertungssysteme wird bei den Herstellern die spätere Verwertung bereits bezahlt - jeder Privathaushalt kann eine kostenlose Gelbe Tonne für die Entsorgung dieser „entpflichteten" Verpackungen beantragen.

Plastik ist Plastik?
Es gibt enorm viele Varianten von Kunststoffen. Vom PVC (Polyvenylchlorid) das zum Beispiel für Bodenbeläge verwendet wird über PE (Polyethylen) für Folien bis hin zu PET-Flaschen (Polyethylenterephthalat) hat jedes Material seine speziellen Eigenschaften, die natürlich auch beim Recycling mitbedacht werden müssen.

Da Kunststoffe aus dem Nicht-Verpackungs-Bereich andere Materialien verwenden, die natürlich auch andere Eigenschaften besitzen, können die Verwertungsanlagen mit diesen Stoffen nichts anfangen und sortieren sie aus. Diese Störstoffe landen dann doch wieder als Restmüll in der Verbrennung, was natürlich Kosten verursacht, die von den Systemen getragen werden müssen.

Nur Verpackungen werden recycelt
Für die üblichen Verpackungskunststoffe gibt es bereits etablierte Verwertungswege, die eine Kreislaufwirtschaft möglich machen. So können Resourcen eingespart und die Plastikflut eingedämmt werden.

Sammelsysteme in Österreich
Die in der Gelben Tonne gesammelten Wertstoffe unterscheiden sich regional. Zum Teil wird sogar Metallverpackung mitgesammelt. Alleine in NÖ gibt es 5 verschiedene Varianten, was leider oft zu Missverständnissen bei Bürgern führt, die Informationen aus anderen Bezirken erhalten, in denen die Sammlung anders organisiert wird. Im Zuge des Kreislaufwirtschaftspaktes, werden die regionalen Unterschiede im Laufe der kommenden Jahre allerdings wieder beseitigt und eine einheitlichere Sammlung forciert.

Digitales Bau- & Standesamt
Digitalisierung ist nicht nur ein Schlagwort!

Nach längerer Vorlaufzeit kann jetzt das Projekt des Gemeindeverbandes Melk „Digitales Bau- und Standesamt im Bezirk Melk" begonnen werden. Der eigentliche Vorgang der Digitalisierung besteht darin, analoge in digitale Information umzuwandeln. Digitalisierung einer Gemeinde bedeutet, dass mittels digitaler Technologien zum einen interne Prozesse optimiert werden, zum anderen neue Produkte bzw. Dienstleistungen entstehen.

Die Umsetzung durch den GVU Melk der Digitalisierung der historischen Unterlagen erfolgt in Kooperation mit den Firmen gemdat NÖ, Reisswolf und der Caritas Recycling Werkstatt Pöchlarn.
Als eine der ersten Standesämter im Bezirk Melk haben Mank und St. Leonhard am Forst ein Digitalisierungsprojekt gestartet. Im Zuge dieses Projektes werden alle Personenstandsbücher samt zugehörigen Akten aus den Jahren 1939 bis 2014 eingescannt und elektronisch archiviert.

Nach umfangreichen Vorarbeiten war es Ende April in den Rathäusern der Gemeinden Mank und St. Leonhard am Forst soweit: sämtliche Geburten-, Ehe- und Sterbebücher wurden von der Fa. Reisswolf abgeholt und im Zuge eines gesicherten Transports zur Buchbinderei befördert. Diese wird die Bücher professionell auftrennen und für die Scanarbeiten vorbereiten. Zeitgleich arbeitet die CARITAS Werkstatt in Pöchlarn an der manuellen Beschlagwortung der gescannten Dokumente und bereitet diese ebenfalls für die Digitalisierung vor. Die vorbereiteten Buchseiten und Unterlagen werden von der Fa. Reisswolf gescannt, danach werden die Bücher unter größter Sorgfalt wieder in ihren ursprünglichen Zustand gebracht.
Ein Digitalisierungsprojekt in diesem Umfang ist ein sehr bedeutender Schritt für die durchführenden Standesämter. Durch die neu geschaffene Möglichkeit elektronisch auf sämtliche Personenstandsdaten zugreifen zu können, wird die tägliche Arbeit wesentlich vereinfacht. Die effizientere Suchmöglichkeit im neuen „Standesamts-ELAK" erleichtert den Umgang und stellt sicher, dass die teils über 80 Jahre alten Bücher auch zukünftig erhalten bleiben. Voraussichtlich im 3. Quartal 2021 soll das Projekt abgeschlossen werden.

Foto (v.l.n.r.): Bgm. Hans-Jürgen Resel (St. Leonhard), Klaudia Draxler (St. Leonhard), Roman Lechner (Mank), Martina Gruber (St. Leonhard), GF Dir. Alois Hubmann (GVU Melk), Obm. Bgm. Martin Leonhardsberger (GVU Melk/Mank)

Vorreiter bei Facility Management
Professionelle Koordination für technische Anlagen

Die Gemeinde Loosdorf gründet für eine noch professionellere Verwaltung von Gebäuden und technischen Anlagen eine neue Abteilung und rüstet dazu die EDV-Ausstattung auf!

Um die Abwicklung des gesamten technischen Bereichs, kümmert sich seit Jänner 2020 die Abteilung „Facility Management". Gemeinsam mit dem GVU Melk als Partner möchte man Vorreiter für weitere Digitalisierung im Bezirk sein. Um professionell für diese Aufgaben gerüstet zu sein wurde eine umfangreiche EDV-Anlage angeschafft. Damit soll es in Zukunft möglich sein, alle Gebäude und technischen Anlagen, für die die Gemeinde zuständig ist, im Auge zu behalten und allfällige Überprüfungen fristgerecht einzuplanen.

v.l.n.r: Kevin Hubmann (Facility Manager Loosdorf), GF Alois Hubmann, BGM DI Martin Leonhardsberger, (Mank) BGM Thomas Vasku (Loosdorf)

Bildbeschreibung

Sperrmüll-Hausabholung

Anmeldung wie jedes Jahr bis spätestens 15. Juli!

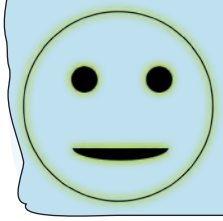
Im Keller stapelt sich die alte Wohnzimmergarnitur, am Dachboden lagert noch altes Bauholz über kaputte Kästen und in der Garage liegen alte Autoteile? Der GVU Melk hilft und bietet neben der wöchentlichen Abgabemöglichkeit in den Wertstoffzentren (WSZ) auch jährlich die kostenlose Sperrmüll-Hausabholung an.

Wichtig ist, dass der Abholauftrag **schriftlich*** und **bis spätestens 15. 7.** erfolgt - die daraufhin eingeteilten Termine werden Anfang August am Postweg zugestellt. Die einfachste Möglichkeit dazu bietet das Online-Formular auf www.gvumelk.at/sperrmuell.
Wir bitten um Verständnis, dass spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden!

* Onlineformular auf www.gvumelk.at/sperrmuell ausfüllen oder Anmeldekarte per Post, Fax, oder Mail übermitteln

Nur Sperrmüll (= zu groß für die Tonne)
z.B.: Teppiche, Matratzen, ... KEIN Restmüll (z.B. Säcke)

Bereitstellung direkt an Grundgrenze
(Privatgrund wird nicht befahren)



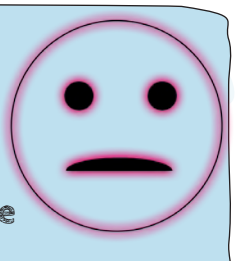
Nur Haushaltsmengen
(keine Wohnungs- oder Hausräumung!)

Fenster nur OHNE Glas
(-> Restmüll)

KEIN Gewerbemüll

KEINE Flüssigkeiten

KEINE Siloplanen- oder Netze



KEINE Elektro-Altgeräte
(Waschmaschinen, Geschirrspüler, Kühlgeräte, etc.)

KEINE Spreng- u. Problemstoffe und Reifen
(z.B. Feuerwerkskörper, Ölfässer mit Inhalt, etc.)

GEMEINDEVERBAND FÜR UMWELTSCHUTZ UND ABGABENEINHEBUNG IM BEZIRK MELK

ANMELDE KARTE

Einsendeschluss: 15. Juli
Der Abholtermin wird Anfang August am Postweg mitgeteilt.

QR-Link zum Onlineformular
www.gvumelk.at/sperrmuell

Bitte bei Postversand ausreichend frankieren!

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

(Telefon): _____

Abholadresse: _____
(falls abweichend)

Auftrag zur Abholung von (min. 1 Punkt ankreuzen!):
- O **Sperrmüll** (bis 2m³; Matratzen, Polstermöbel,...)
- O **Altholz** (Kästen, Bretter, Lattenrost,...)
- O **Alteisen** (Träger, Fahrräder,...)

_____ _____
Ort, Datum **Unterschrift**

Empfänger:

GVU MELK
Wieselburger Str. 2
A-3240 Mank

Tel: 02755/2652
Fax: 02755/2086
www.gvumelk.at

Der Sperrmüll muss so bereitgestellt werden, dass dieser vom Entsorgungspersonal ohne zusätzlichen Aufwand geladen werden kann und keine Beeinträchtigung des öffentlichen Verkehrs entsteht. Der Sperrmüll muss an der Grundstücksgrenze bzw. an der nächsten per LKW erreichbaren Stelle bereitgestellt werden. Die Anmeldedaten werden im Zuge der Abholung ausschließlich an unseren Frächter zur Abholung weitergeleitet und keiner weiteren Verwendung zugeführt.